∞ Bei der neulich berichteten Gerichtsverhandlung bin ich in einer Weise angegriffen worden, wie es **hier** noch nicht dagewesen ist; und da ich mich dort nicht dagegen vertheidigen durfte, so will ich es hiermit thun:

Wir lebten durchaus in glücklicher Ehe. — Meine Gattin hing mit zärtlichster Liebe an mir und ihr eigner Vater schrieb mir: „Meine Tochter wiederholt stets den Ausdruck inniger Dankbarkeit für die Sorgfalt und die Liebe, die sie bei Ihnen gefunden."

Die Gattin selbst schrieb mir: „Ich kann an Nichts denken, wie an Dich. — Ich bin unglücklich ohne Dich. — Unsere Ehe ist Dir wirklich heilig. — Ich verehre Dich viel zu sehr, als daß ich Dich mit den Männern gleichstellte, oder nur entfernt vergleichen könnte, die ihre Ehe wie ein Spiel betrachten und nach einem Jahre oft schon ihr heilig gegebenes Versprechen brechen. — Du bist mein Halt, mein Schutz, Du betest für mich, zu Dir kann ich aufschauen, Du bist nicht müde, mir beizustehen, um Dich dreht sich all' mein Denken und Wünschen."

So lebten wir **sechs Jahre** lang! Da kann doch von einer unglücklichen Frau nicht die Rede sein. Drei liebe Kinder erhöhten das Glück. Noch im Jahre 1878 schrieb sie: „Mein geliebter Mann, laß uns den lieben Gott danken, daß er uns zusammengefügt hat."

Im October 1878 hatte ich eine Differenz mit der geschiedenen Schwester meiner Gattin, nachdem sie mit ihren Kindern fast zwei Jahre lang mit uns wohnte. Am 30. November 1878 reiste ich mit meiner Gattin in voller Harmonie nach Dresden; hier ging sie zu ihrer geschiedenen Schwester und — blieb bei ihr; — sie kam nicht wieder zurück und verließ auch die kleinen Kinderchen.

Statt ihrer kam mein eigner Advokat, der Angeklagte Dr. Georg Schmidt, und kurz darauf mein eigener Oheim, Se. Excellenz der Weimarische Wirkliche Geheimrath Herr Carl Friedrich Christian Wilhelm Freiherr von Fritsch und verlangte die Unterschrift eines Vertrages, wonach ich mich von meiner Gattin trennen und ihr deren Vermögen überlassen sollte. Anderenfalls würde ich bestimmt geschieden werden.

Welches Interesse konnte wohl der Oheim haben, die Ehe und das Lebensglück seines leiblichen Neffen zu zerstören??

Dieses war am 11. December 1878. Im höchsten Nervenleiden und um nur die Gattin, welche ich liebte, zu erhalten, unterschrieb ich den Vertrag mit dem Vorbehalten einer Verständigung.

Dieser Vorbehalt wurde am 31. December 1878 von meiner Gattin genehmigt; erst an diesem Tage also wurde der Vertrag gültig!!!

Gleichwohl verlangte mein früherer Anwalt Dr. Georg Schmidt allhier —, welcher inzwischen der Anwalt und Rathgeber meiner Frau gegen mich geworden war — schon für den 28. December 1878 Mittags, daß ich einen zweiten aber nunmehr gerichtlichen Vermögensvertrag vollziehe und drohte mit Anzeige wegen Bruch des Ehrenwortes.

Infolge dieser Drohung unterschrieb ich den zweiten **aber jetzt gerichtlichen** Vertrag.

Ich verließ nun meine Heimath und meine herzigen Kinderchen und lebte freudlos und krank in der Fremde, während ich hier hinter meinem Rücken verleumdet wurde, selbst von einem geistlichen Herrn, dem Kittlitzer Pastor, welcher mich in meinem Hause und dem Familienleben **durchaus nicht persönlich** kannte. — Bald aber kamen Briefe an mich, erst mit Versprechungen, wenn ich mich scheiden ließe, dann mit **Drohungen,** daß die Scheidung **erzwungen** werden würde. — So waren **drei** Jahre vergangen in steter Abwesenheit. Da erhielt ich am 3. December 1881 die Scheidungsklage seitens meiner Frau, weil ich am Dienstag den 22. November 1881, Abends in Berlin 8 Uhr, sollte die eheliche Treue verletzt haben. Dies wurde von einer Berliner prostituirten vorbestraften Person auf das Bestimmteste versichert.

Dr. Georg Schmidt hatte ihr meine Photographie gezeigt, von welcher man den Kopf abgeschnitten und auf eine Civilphotographie aufgeheftet hatte. Dann hatte man jene Prostituirte nach Dresden kommen lassen, in einem Hotel mehrere Tage lang freigehalten, ihr zwanzig Mark täglich neben freier Fahrt geschenkt und sie auf der Suche nach dem Originale herumgeführt.

Es versicherten aber vier hochangesehene Herren, daß ich Dienstag den 22. November 1881, Abends 8 Uhr, in Dresden gewesen. Die Scheidungsklage wurde daher **abgewiesen!** — Nunmehr wurde gegen mich durch Dr. Georg Schmidt der Antrag gestellt, mir die väterliche Gewalt über meine lieben Kinder zu entziehen, weil dieselben bei mir gefährdet wären — obschon ich dieselben seit 3½ Jahren gar nicht mehr zu sehen bekommen hatte. — Auch meine hochbetagten Eltern hatten die geliebten Enkelchen seit **drei** Jahren nicht sehen dürfen.

Es wurden eine Menge Zeugen abgehört, welche ich mir zu Feinden gemacht. Doch ergab sich nicht eine einzige Thatsache und so wurde auch dieser Antrag **abgewiesen!**

Wegen letzteren Antrages wurde zwar mein seliger Herr Vater abgehört, während er in Ems zur Cur weilte. Vier Tage darauf rührte ihn der Herzschlag. — Der Rathgeber bei diesen Verfolgungen war mein früherer Anwalt, der Angeklagte Dr. Georg Schmidt allhier. — Daher glaubte ich mich gegen denselben schützen zu müssen und belangte ihn deshalb bei Gericht am 9. December 1881, nachdem **er** selbst die Oeffentlichkeit durch seine Klage unvermeidlich gemacht.

Das Gericht ging auf diesen Antrag ein, denn der Vertrag war erst am 31. December 1878 gültig geworden, die Bedrohung aber war schon am 28. December 1878 aktenmäßig erfolgt.

Das war **sehr** einfach. Es gelang jedoch dem Angeklagten Dr. Georg Schmidt dieselben Zeugen wieder zu Gehör zu bringen und alle vor mir abhören zu lassen, welche schon früher gegen mich aufgetreten waren, um meinen Charakter herabzusetzen, was doch mit dem Gegenstande der Anklage **gar nicht zusammenhing.**

Es ist aber ein bekanntes Mittel der Vertheidigung, den Angeklagten weiß zu waschen, indem sie den geschädigten Zeugen mit den schwärzesten Farben schildert und so muß sich jeder Zeuge stumm und wehrlos beleidigen lassen, während der Angeklagte sich der glänzendsten Vertheidigung erfreuen und als Märtyrer davon gehen darf. Vier Jahre lang habe ich namenlos gelitten und schon drohte man mir wieder mit neuen Verfolgungen. Hätte ich das ärgste Vergehen begangen, ich könnte nicht härter angegriffen werden.

Ich weiche aber nicht und werde überall nachweisen, **wo** die Unwahrheit, die Heuchelei, die Intriguen und die Beweggründe dazu zu finden sind. **Freiherr von Fritsch.**

∞ Zu demjenigen Spielzeug, welches den Geist der Kinder in der nützlichsten und unterhaltendsten Weise anregt und ihre Geschicklichkeit im Zeichnen weckt und fördert, gehören die Bilderschablonen von **Gebr. Protzen, Landhausstraße 6.** Nicht Jeder, oft wohl durch plumpe Nachahmungen zurückgeschreckt, hat sich näher mit diesem überaus amüsanten Spielwerk bekannt gemacht. Reizende Landschafts- und Genre-Bilder, Jagd- und Kriegs-Scenen u. s. w. entstehen auf dem Papier in überraschender Weise und in unerschöpflicher Abwechselung, mittelst weniger Schablonen. Bei Talentbegabteren wird durch den gegebenen Anhalt der Erfindungsgeist geweckt, den jüngeren Kindern gewährt es namentlich großes Vergnügen, sich auf diese Weise die Bilderbogen zum Ausmalen selbst anfertigen zu können. Die Kästchen sind sortirt, mit Vorlagen und allem nöthigen Zubehör versehen, zum Preise von 3, 6 und 9 M. zu haben. Für größere Kinder wird als etwas Neueres das architektonische Schablonenspiel geboten; hier entstehen aus einzelnen Fenstern, Thüren, Simsen, Skulpturen, Treppen u. s. w. Paläste, Villen, Theater, Bahnhöfe und was und woran man sich erbauen will, in prächtigster Ausstattung auf dem Papier. Der kleine Baumeister geräth hier nie in Verlegenheit, weil ihm die Schablonen das unerschöpfliche Material bieten, seine unternommenen Bauten so umfangreich und kostbar herzustellen, wie er Lust und Geschick empfindet. Diese architektonischen Schablonenspiele sind ebenfalls in sortirten Kisten à 4½, 7½ und 15 Mark zu haben. Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.

∞ **Augenarzt Dr. Weller** (Pragerstr. 31). Künstl. Augen.

∞ Augenarzt Dr. **Treibich,** Pragerstr. 45, I. Etg.: 10-12 u. 2-3.

∞ **Dr. med. Koenig, am See 30, I.** (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

∞ **Dr. med. Blau,** homöopath. Specialarzt für **Syphilis, Ausflüsse, Pollut.** u. **Mannesschwäche,** heilt nach 30jähr. Erfahr. auch briefl. und vers. die Broschüre zum **Selbstheilen** für 1 Mk. und Anweisung zur **Heilung rheum. Schmerzen** für 50 Pfg., Langestraße 49. Sprechst. v. 10—1.

∞ **Dr. med. Josné,** Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

∞ **Für geheime Krankheiten** der Männer: syphilitische Geschwüre, **Harnröhrenflüsse, Pollutionen, Blasenleiden,** Hautausschläge und **Mannesschwäche, Dr. med. Döri, Pragerstraße 7, I.** Täglich von **9—2** und **5—8** Uhr Abends.

∞ **Dietrich,** Pfarrgasse 7, I., heilt nach 18jähr. Erf. gewissenh., alle frische u. auch hartnäck. Ausfl. in ganz kurzer Zeit. Geschwüre, Pollution, Mannesschwäche, Bandwurm mit Kopf, v. 9-3.

∞ **Bötticher,** Böhmischestr. 37, heilt sich. Geschlechts-, Haut- und Halskrankheiten. 8—3, Abends 7—8 Uhr.

∞ **Wittig** an der Frauenkirche 1, 3, heilt **Mannesschwäche, Geschlechts-** u. Hautkrankh., Flechten, **Ausflüsse,** frisch u. veraltet.

∞ **Wetzel,** Apotheker, Johannesstr. 4, 3. Etg., heilt Frauen- u. **Geschlechts-,** Hals- u. Lungenkrankheiten gründlich, bald u. billig.

∞ **M. Schütze,** Badergasse 22, heilt laut 9jähr. Praxis unter strengster Verschwiegenheit bei gewöhnl. Lebensweise und ohne Berufsstörung **Syphilis,** Hals- und Hautleiden, **Ausflüsse** (besonders veraltete Fälle) **Mannesschwäche** (Folgen geheimer Ausschweifungen), **Mercurial-Siechthum** 2c. — Von 9—12, 2—8.

∞ **Für Syphilis, Geschlechts- und Blasenkrankh.** bei M. u. Fr., **Schwächezustände** u. s. w.: Specialarzt **Tischendorf,** Oberarzt a. D. 2c. **An der Dreikönigskirche 8, 2. Etg.** Täglich zu sprechen von 9—¼4 Uhr und 7—8 Uhr Abends.

∞ **Privat-Klinik** für äußere Krankh. jeder Art Breitestr. 1, 3. Schnellste Hilfe von einem vorm. Hospitalarzt d. Armee. (9—2 Uhr.)

∞ **Kleiner,** gr. Brüdergasse 30, 3 heilt schnell und sicher auf einf. billige Weise Geschlechts-, Hals-, u. Hautkrankh. 2c. fr. 9-Ab. 8.

∞ **Magnetiseur Hofrichter, Struvestraße 2, I.,** heilt Gehirn- und Rückenmarksleiden, Gicht, Rheumatismus, Krämpfe, Lähmungen, Schwächezustände, Migräne, Hysterie, Epilepsie, Skrofulose. Sprechstunden 11—1. Gegen Einsendung von 40 Pfg. versende Broschüre: „Magnetismus als Heilmittel".

∞ **Künstl. Zähne,** Plombirungen **C. Sörup,** Wettinerstr. 26, I.

∞ **Künstliche Zähne,** mäß. Preise, **Harder,** Annenstr. 31 33, 2.

∞ **Künstl. Zähne,** ganze Gebisse 2c., Beseit. aller Zahnschmerzen. Billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, 2.

∞ **Künstl. Zähne,** Reparaturen, Umarbeit., Plombiren 2c. Mäßige Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 24, vis-à-vis dem Portikus.

∞ Beim **Einkauf** von **Chocolade** und **Cacao** achte man darauf, daß der Umschlag die **(Kollektiv-) Garantie-marke des Verbandes deutscher Chokoladenfabrikanten** trage; man geht dann sicher, eine durchaus **reine** und **gute** Chokolade zu erhalten.

∞ **Böttcherwaaren** mit verzinnten Reifen in Auswahl **Kasernenstraße 17. J. Kleppel.**

∞ Die allgemein beliebten, vorzüglichen **Punsch-Essenzen von Otto Jannasch, Bernburg,** sind in den meisten hiesigen, wie auswärtigen Kolonialwaaren-, Wein- und Droguen-Geschäften zu haben und werden hiermit noch besonders empfohlen.

∞ **Gebrüder Klinge. Albrechtsstraße 27. Treibriemen-Fabrik. Reparaturen sofort.**

∞ **Julius Hanse,** Waisenhausstraße Nr. 5, empfiehlt **Puppenwagen,** Papierkörbe, Arbeitskörbe, Reisekörbe, Zeitungs- und Notenständer.

∞ **Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40**

∞ **Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés** engros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

∞ **Echt Münchner Hofbräu.** Alleiniger Ausschank in **F. Angermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** Am See 34

∞ **Beerdigungs-Anstalt „Pietät",** Am See 34, Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

∞ Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Eine Tochter: Gustav Dittrich, St. Petersburg, L. Weidlich, Güldengossa, Theodor Braun, Leipzig.

Verlobt: Elise Heber mit Clemens Pröpper, Chemnitz.

Aufgeboten: Produktenhändler C. F. Schulze mit P. E. Erner, Bergschmiedst. D. Schneider C. E. Hottewitzsch mit A. M. verw. Grafe geb. Lehmann, Schuhmachermeisters-T. D. Fabrikarb. F. A. Klunker mit A. B. Gündel, Bergmannst. D. Sattler J. A. Marks mit A. E. Röder D. Tischler E. H. W. Kluge, Berlin, mit M. B. Pahmo, Bäckermeisterst. D.

Eheschließungen: Gottwerth Schönefeld mit Dora Hennemann, Etterlein.

Gestorben: Ludwig Fürbringer, Gera 14. Max von Wittern S. ..., Großenhain 11. Dr. K. Schurig's T. Hannchen, Plauen 11. Elisabeth Herz, Zittau 13. Emma Steinbach, Leipzig 13.

Geburts-Anzeige.

Heute früh 7 Uhr vergrößerte sich durch die glückliche Geburt eines **Jungen** unser Familienkreis.

Bielefeld, 16. Decbr. 1882.

Hermann Weber.
Anna Weber, geb. **Häuel.**

Heute Abend ½6 Uhr verschied nach kurzem, aber schwerem Krankenlager unser innigstgeliebter guter, treusorgender Gatte und Vater, Herr

Friedrich August Treibmann,

was in tiefstem Schmerze hierdurch anzeigen

die tieftrauernden Hinterlassenen.
Dresden, 16. Dec. 1882.

Allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch die traurige Nachricht, daß heute früh 5 Uhr unser guter Gatte und Vater, der Königl. Förster

Friedrich Körner

sanft entschlafen ist.

Forsth. Kössern b. Großbothen, den 15. December 1882.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag ½12 Uhr entriß uns der Tod nach kurzem, aber schwerem Leiden meine innig geliebte Frau

Emilie Beger

geb. **Beger,**

nachdem sie mir vor Kurzem ein Töchterchen geschenkt hat.

Deuben-Hainsberg, den 16. Dec. 1882.
Richard Beger.

Die Beerdigung findet den 19. d. M. Mittags 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Privatus

Johann Andreas Tümmler

aus Hartha bei Tharandt findet nicht heute um 2 Uhr, sondern **schon ½2 Uhr** auf dem Annenkirchhofe, Chemnitzerstraße statt.

Die trauernden Hinterlassenen.

Lieben Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß Freitag den 15. Decbr., früh ½6 Uhr, unsere herzensgute und lebensfrohe

Paula

im Alter von 3¼ Jahren an Diphtheritis nach 14tägiger schwerer Krankheit sanft verschieden ist. Dies zeigen tiefbetrübt an ihre Eltern:

Hugo Schenkel,
Minna Schenkel geb. Stengel.

Todes-Anzeige.

Am 9. December früh 5½ Uhr entschlief sanft nach langem Leiden meine theure Gattin

Christiane Otto

geb. **Lehmann.**

Merzdorf, den 15. Dec. 1882.
Karl Moritz Otto,
früher Gasthofsbesitzer in Weida bei Riesa.

Heute, den 16. Dec., Morgens 5½ Uhr verschied nach längeren Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter,

Marie Auguste verw. Simmgen

geb. **Zimmgen.**

Vom Schmerze tieferschüttert, zeigen diesen unersetzlichen Verlust Verwandten und Freunden nur hierdurch an

die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung erfolgt Dienstag den 19. Decbr. Vormittags ½12 Uhr vom Trauerhause aus.

Striesen, den 16. Decbr. 1882.

Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Frau

Wilhelmine verw. Herrmann

geb. Tharandt

nach langem, schweren Leiden sanft verschieden ist.

Dresden, 15. December 1882.
Die trauernde Familie **Herrmann.**

Die Beerdigung findet Montag, Nachmittags ¾4 Uhr, vom Annenfriedhofe aus statt.

Nachruf!

Nach kurzem Krankenlager verschied mein Marktheller

Wilh. Hermann Eichler.

Er war seit längeren Jahren in meinem Geschäft thätig und habe ich in ihm einen treuen, gewissenhaften, für seinen Beruf aufopfernden Menschen verloren und werde ihm stets das ehrendste Andenken bewahren.

Arno Hüller.

Vor Kurzem wurde **ein Packet Garn** in unserem Lokale liegen gelassen.
Weigel & Zech, Marienstr. 26.

L. & Co. 21007 Schindler wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Leipzigerstraße 34.

Zugelaufen ein großer gelbhaariger Hund mit langem Schweif. Abzuh. Alt-Mickten 12 b.

Eine gelbgraue Katze ist abhanden gek. Wiederbr. erhält g. Belohnung Maternistr. 13, part.

Sollte ein edles Herz ein. streng ehrenh. geb. Mädchen, momentan in drückender Lage, ein Darlehn v. 20 Mk. gewähr., so bitte Adr. unter „Wahrheit" Exp. d. Bl. bis Montag.

9,000 Mark
36,000 "
54,000 " und
60,000 "
sind unter günstigen Bedingungen und billigem Zinsfuße für 1. Jan. hypothekarisch auszuleihen und wollen nur Selbstsucher spezielle Offerten unter **G. H. 775 „Invalidendank" Dresden** niederlegen.

20,000 Mark sind sofort gegen mündelmäßige Hypothek zu 4½ Procent Zinsen auszuleihen. Bei pünktlicher Zinsenzahlung steht Kündigung nicht bevor. Gemeinde-Vorstand **Diettrich,** Striesen-Dresden.

30,000 Mk. werden zu einem industriellen Unternehmen gegen gute Sicherheit gesucht. Näh. durch **J. Barck & Co.** (R. Lobeck), **Görlitz.**

12,000 Mrk. suche ich entweder sofort oder für den 1. Januar bez. 1. April 1883 unter Zusage einer Verzinsung zu 5 Proc. gegen unterpfändliche Einsetzung eines Villengrundstücks in der nächsten Umgebung Dresdens, dessen Gebäude zur Brandkasse mit 31,820 Mk. eingeschätzt sind, zu dem noch ein großer, auch zu einer Baustelle zu benutzender Garten gehört und auf welchem an erster Stelle 15,000 Mark sich eingetragen befinden.

Justizrath Bernh. Strödel, Antonstraße 17, 2.

300 Mark werden von einem Geschäftsmann auf 3 Monate gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht. Adr. werden **F. S. 177** Exp. d. Bl. erb.

Auf ein Hausgrundstück in Trachau mit 10,050 Mark Brandkasse suche ich sofort **6000 Mark** an erster Stelle.
Rechtsanwalt **Fleinus,** Dresden, Grunaerstraße 3, 1. Et.

Zweite Hypotheken nach Stiftungsgeldern, auf hiesige Hausgrundstücke innere Stadtlage, mit der Brandkasse ausgehend, werden bei 5proc. Verzinsung gesucht. Offerten unter **O. E. 136 „Invalidendank" Dresden.**

Kapital in jeder Höhe zu 4½ Procent auf Stadt- und Landbesitz, auch auf andere gute Unterlagen habe Gelder stets zur Verfügung. **F. Scheibenberg** in **Blasewitz.** Nachm. zu sprechen.

4500 Mark werden sofort zu 5 Procent gegen gute hypothekarische Sicherheit gesucht. Offerten sind unter **D. V. 727** an **„Invalidendank",** Seestraße 20, niederzulegen. Unterhändler verbeten.

8000 Thlr. zu 4½ Prozent werden als erste und alleinige Hypothek auf ein Landgut zum 1. April 1883 bei einer pünktlichen ½jährigen Zinszahlung **gesucht.** Bitte Offert. niederzulegen **H. H. 45** i. d. Filialexp. d. Bl. Klosterg. 5.

4 500 Thaler suche ich auf mein hiesiges Grundstück, welches sich gegen 7000 Thlr. verzinst, denen 2500 Thlr. vorangehen. Adr. unter **D. 87** in die Exp. d. Bl.

Sollte eine edeldenk. Seele für nicht hohe Zinsen e. i. Kurzem vermög. j. M. ein Darlehen von 200 M. zu leihen geneigt sein, so w. d. gef. Off. unter **I A. W.** in d. Ann.-Exped. Pirnaischestr. 51 erb.

Ein verm. j. Mädch. b. u. e. Dahrl. v. 20 Mk. Adr. **A. A.** hptpstl.

Ein junger, verheirath. Beamter sucht gegen vollständ. Sicherheit ein Darlehns-Kapital von **200 Mark** auf 6 Monate zu mäßigen Zinsen. Gef. Off. **C. E. 332** wolle man bei **Haasenstein u. Vogler,** Dresden, niederlegen.

8000 Mark werden gegen erste Hypothek an einem Gärtnereigrundstücke mit Wohnhaus im Werthe von 18,000 Mark gesucht durch
Rechtsanw. **Max Zwicker,** Moritzstr. 10, 2. Et. links.

500 bis 600 Mark werden gegen genügende Sicherheit zum Betriebe eines Geschäfts von Privathand gegen 5—6 Proc. Zinsen sofort zu leihen gesucht. Off. **C. C. 100** Exp. d. Bl. erbeten.

3000, 3500, 4500, 6000 Mk. auszul. Off. **L. B. 9903 Rudolf Mosse, Dresden.**

Bitte

an edeldenkende Damen u. Herren. Ein junger Geschäftsmann sucht gegen Bache Sicherheit **800 Mk. zu leihen** auf 4 Monate. Prompte Rückzahlung. Adr. beliebe man in d. Exp. d. Bl. **G. 800** niederzul.

Logis à 22, 24, 28 Thlr. sofort beziehbar, an nachweisl. ordentl. Leute, oberhalb **Cotta,** Kirchstr. 16e bei den Steinbrüchen. **J. L. hmann.**

Niederlage von **Glauchauer Damenkleiderstoffen** zu Fabrikpreisen befindet sich Scheffelstr. 27, 1. Et.

Rosenstr. 68 eine freundliche **Wohnung, Sonnenseite,** Parterre, besteh. aus 2 2fenstrigen, 1 1fenstrigen Zimmer, geräumiger Küche nebst Keller, zu vermiethen, Ostern 1883 beziehbar.

Mathildenstr. 15 ist eine halbe 1., 2. und 3. Etage sofort oder später zu beziehen, neu vorgerichtet. Näh. part. links.

In **Cotta,** Meißnerstr. 4, ist ein **erhöhtes Parterre** von 2 Stuben, 1 Kammer mit Zubehör für M. 200, ebendaselbst in der Villa Nr. 6 die **1. Etage** mit 2 Stuben, 2 Kammern für M. 250 zu vermiethen und sofort zu beziehen. Näheres daselbst im Hause Nr. 4 bei Herrn **Seibel.**

Badergasse 25, 3 Treppen, ist **sofort eine Wohnung** zu vermiethen. Näheres daselbst 4 Treppen.

Eine Wohnung und Zimmer z. vermiethen Lärchenstraße 3.

Zwei Logis in 1. Etage, neu vorgerichtet, für 300 und 500 Mk. sofort beziehbar **Ammonstraße 13.**

Ein Logis von Beamtenleuten per Ostern gesucht zum Preise von 150—180 Mk. Adressen unter **H. L. 360** in die Exp. d. Bl.

Für einen Knaben von 15 Jahr., welcher Lust u. Geschick zum Zeichnen hat, wird Unterkommen hier od. auswärts gesucht. Offerten unter **W. S. 15** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Billige gute Pension, schöne Wohnung im 2fenstrigen heizbarem Zimmer, pro Monat 27 Mk., findet junger anständiger Herr, auch Schüler oder Lehrling, Pestalozzistraße Nr. 6, 4. Etage, mittlere Thüre.

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren wird eine **Pension** in besserer Familie, oder **Pensionat** z. 1. Jan. n. J. gesucht. Adressen mit Angabe der Bedingungen bittet man unter Chiffre **Q. H. H. J.** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Damen finden freundl., disc. Aufn. b. **A. verw. Gögel,** Hebamme, Marienstraße 13.

Familien-Pension für Schüler oder j. Mädchen v. Lande Dresden, Lucaallee 15, parterre im Gartenhaus.

Damen erhalten diskrete Aufnahme in besserer Familie (nicht Hebamme). Adressen unter **B. S. 9026** an **Rudolf Mosse Dresden** erb.

Damen finden freundl., distr. Aufnahme bei mäßigem Preis. Frau Hebamme **Beyer,** Badergasse 31, Ecke Altmarkt.

Damen find. unt. Diskret. freundl. Aufnahme bei Frau Renner, Hebamme, Scheffelstr. 26, 2. Et.

Damen finden distr. Aufnahme, gewissenh. gute Pflege bei Frau **Träber,** Hebamme, Frankenallee 6, Blasewitzer Waldpark bei Dresden.

Damen finden Rath und sichere Hilfe diskret. Frau **Lattke,** Berlin, Lothringerstr. 9, prt. lks.

Privat-Entbind.-Institut discr. frdl. sep. Zimmer Hebamme Dräger, Löbtau, Wilsdrufferstr. 3.

Eine bestempfohlene j. Frau v. Lande sucht ein Kind in Pflege zu nehmen. Näh. b. Fr. Hebamme **Geh.** Circusstraße 9, 3. Etage.

Eine junge gebildete, unglückliche Frau wünscht die ehrenvolle Bekanntschaft eines gutsituirten Herrn, welcher ihr als Beschützer m. Rath und That beistehen kann. Gefl. Adressen **S. U. 482** Hauptpostamt postlagernd erbeten.

Ein **Wiegepferd** billig zu verkaufen (Naturfell) **Löbtau,** Tharanderstr. 18, 1. Et.

Fortsetzung siehe Seite 11.